

Propsteipfarrei St. Cyriakus

Pfarrinformationen

Sonntag, 19.4.2020 | 2. Sonntag der Osterzeit
Nr. 2020/17



2. Sonntag der Osterzeit/ A

Schrifttexte:

1. Lesung: Apg 2,42–47
2. Lesung: 1 Petr 1,3–9

Evangelium: Joh 20,19–31

Öffnungszeiten der Kirchen

St. Ludgerus |
Sonntag: 10 – 13 Uhr

St. Cyriakus:
Di-Freitag: 9.30 – 12; 15 – 18 Uhr
Samstag: 9.30 – 12 Uhr
Sonntag: 9.30 – 12 Uhr

Sollten Sie eine **Spende** für unsere Kirchengemeinde beabsichtigen, verwenden Sie die Bankverbindung: Kirchengemeinde St. Cyriakus | Bank im Bistum Essen
IBAN: DE49 3606 0295 0015 7500 14
Spende: Kirchliche Zwecke
Wenn Sie eine Zuwendungsbescheinigung wünschen, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse an.

Zusage: (0157) 34463172

Wir sind für Sie da! Sie brauchen Hilfe beim Einkauf, bitte melden Sie sich gern unter 0157.34463172 (Di-Fr.: 10-12 Uhr). Wenn Sie einfach reden wollen, freuen wir uns auf Anrufe unter 0157.34463172 von Di-Fr. in der Zeit von 10-12 Uhr, Di/Do. auch von 15-17 Uhr! Nutzen Sie bitte auch die Homepage und auch die E-Mail.

Wenn wir unsere Informationen per Mail zusenden sollen, rufen Sie uns bitte an (690212) oder schreiben Sie an pfarrbuero@st-cyriakus.de.

Sonntagsgedanken

Ob nun die erste heilige Kommunion an diesem Sonntag wie im Fuhlenbrock oder erst im Mai wie in der Innenstadtgemeinde stattfinden sollte: sie musste verschoben werden in die zweite Jahreshälfte – der Umstände wegen. Alle langfristigen Planungen, Reservierungen und Einladungen sind über den Haufen geworfen. Sicherlich angesichts der viel ernsteren Probleme und Sorgen dieser Tage nicht die wichtigste Sache, aber vielleicht doch für manche Betroffenen eine echte Enttäuschung. Wie soll man denn vernünftig planen, wenn plötzlich alles aus den Fugen geraten kann? Planungssicherheit ist uns wichtig: das Gefühl, gut vorbereitet zu sein und mit Ruhe und Zuversicht in die kommende Zeit zu gehen. Unvorhergesehenes löst stattdessen leicht Stress und Angst aus. Was ist denn noch sicher?

Im Jubeljahr 2000 hat Papst Johannes Paul II. dem nun kommenden Sonntag den Titel „Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit“ gegeben, als er die polnische Ordensschwester und Mystikerin Maria Faustyna Kowalska heilig gesprochen hat. In Visionen hatte ihr Jesus unter anderem aufgetragen, sich für ein Fest einzusetzen, dass in besonderem Maße der Barmherzigkeit Gottes gewidmet ist. Gerade die verunsicherten und fragenden Menschen sollten durch dieses Fest erfahren: In allen Unsicherheiten dürft ihr doch fest darauf vertrauen, dass Gott euch in Jesus mit seiner Barmherzigkeit begegnet. Darauf könnt ihr euch verlassen.

Ich wünsche Ihnen, dass diese Botschaft des „Sonntags der Göttlichen Barmherzigkeit“ Sie erreicht und in Ihnen das Vertrauen stärkt, dass wir im Glauben auf einem guten Fundament stehen, das auch Stürmen und starken Wellen standhalten kann.

Andreas Willenberg, Pastor



BARMHERZIGKEIT



Informationen und Anregungen für die kommende Woche Corona-Update

Nachdem am Mittwoch, 15. April Bund und Länder beschlossen haben, die Begrenzung von sozialen Kontakten und die Einhaltung der Abstandsregeln zunächst bis zum 4. Mai zu verlängern, hat der Krisenstab unserer Pfarrei beraten, was das für unser kirchliches Leben bedeutet. Er hat dazu Beschlüsse gefasst und Empfehlungen ausgesprochen. Propst Jürgen Cleve erklärt, was in den kommenden Wochen wichtig ist:

1. UNTER WELCHEM VORZEICHEN STEHEN DIE ENTSCHEIDUNGEN? | JC:

Nach allem, was wir wissen, hilft die Vermeidung von sozialen Kontakten, dass sich das Virus ausbreiten kann. Jeder, der sich selbst nicht ansteckt, hilft also sich selbst und seiner Gesundheit. Genauso wichtig ist, dass er niemanden anders infizieren kann. Ein kluges Verhalten dient dem allgemeinen Wohl.

2. MUSS DAS NICHT LANGSAM EIN ENDE HABEN, MAN REDET VON DER „RÜCKKEHR ZUR NORMALITÄT.“ | JC:

Den Wunsch nach einem Ende der Maßnahmen kann ich nachvollziehen. Es kann auch nicht sein, dass wir als »Kirchen« anders behandelt werden, als andere Gruppen und Einrichtungen. Aber wir haben in unserer Arbeit eine besondere Situation. Es entsteht ja nicht nur ein flüchtiger Kundenkontakt, wie er an der Kasse oder auch bei einem kurzen Verkaufsgespräch alltäglich ist. Hier kann ich sehr bewusst Abstand halten. Unsere Gesprächssituationen wären zeitlich länger und intensiver. Bei uns trafen sich Gruppen in der Art, dass die Vorschriften für Kontakte im öffentlichen Raum verletzt würden. Und wir fielen in vielen Bereichen mutmaßlich sogar unter die Kategorie »Großveranstaltung«.

3. WAS ERGIBT SICH DARAUS AN ENTSCHEIDUNGEN? | JC: Der Krisenstab sagt offiziell das Gemeindefest in St. Ludgerus und alle geplanten

Feste, Prozessionen und Veranstaltungen ab. Wie an »Ostern« wird es sicher hier auch kreative Lösungen geben, die religiösen Inhalte auf einem anderen Weg miteinander zu teilen.

- Bis zu den Sommerferien finden **keine Sitzungen** der Gremien statt. Für den Kirchenvorstand hat das Bistum eine besondere Ordnung erstellt, so dass notwendige Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst werden können. Pfarrgemeinderat und andere Gremien werden sich ebenfalls nicht persönlich treffen, sondern auf anderer Weise miteinander in Kontakt stehen.

- Die **kirchlichen Räume** stehen für Veranstaltungen jeder Art **nicht zur Verfügung**. Wir empfehlen den Gruppen und Verbänden dringend auf ihre Veranstaltungen zu verzichten. Die **Anmietung** der Räume für private Feierlichkeiten ist in diesem Jahr **nicht möglich**. Damit möchten wir auch vermeiden, in Konkurrenz zu den ohnehin stark betroffenen Betrieben der Gastronomie zu treten.

- Einen besonderen Blick hatte der Krisenstab auf die Situation der **Kinder und Jugendlichen**. Wir empfehlen den Jugendverbänden in Anwendung der Regeln, die für die Schulen gelten, auf anstehende Ferien- und Erholungsmaßnahmen ebenso zu verzichten wie auf die Gruppenstunden oder Stufentreffen. Dies gilt unabhängig davon, ob sie in unseren oder anderen Räumen stattfinden.

- Die Situation in den Schulen erlaubt weiter keine Kontaktstunden; auch die Schulgottesdienste werden entfallen.

Propsteipfarrei St. Cyriakus
Prosperstraße 32
46236 Bottrop
02041.6902-12
pfarrbuero@st-cyriakus.de
www.st-cyriakus.de

IBAN: DE49 3606 0295 0015 7500 14
BIC: GENODE1BBE

4. UND WAS IST MIT DEN ANDEREN GOTTESDIENSTEN? | JC: Das ist in der Tat für uns alle ein »Buch mit sieben Siegeln«. Zum Gottesdienst gehört, dass er öffentlich ist und jede(r) daran teilnehmen kann. Die Vorschriften zu den Themen »Abstand«, »Risikogruppen« und »Hygiene« zwingen uns aber sowohl als Veranstalter als auch als Eigentümer der Kirchen die Anzahl zu beschränken, eine Auswahl zu treffen, die Einhaltung der Vorschriften aktiv zu kontrollieren, usw. Es gibt im Augenblick keine praktikable Lösung, wie man die Kommunion unter Einhaltung der Regeln empfangen könnte. Kurz gesagt: wir wissen nicht wie das gehen kann, ohne dass wir unverantwortlich handeln. Wenn aber etwas schiefgeht, dann wird man »der Gemeinde« die Verantwortung dafür geben – egal, ob das berechtigt ist oder nicht. **Deshalb gilt weiter: Unsere Kirchen bleiben zum persönlichen Gebet geöffnet** – Gottesdienste können noch nicht gefeiert werden. Wir sind gespannt, ob das **Gespräch des Innenministers mit den Vertretern der Kirchen** uns weiterhelfen wird, um dann die Vorgaben mit dem notwendigen Vorlauf für uns umzusetzen.

- In der Seelsorge bemühen wir uns, vertrauensvolle Gesprächssituationen herzustellen, in denen die geltenden Regeln beachtet werden. Das ist medial leichter möglich. Deshalb mein Appell: **Nutzen Sie die Angebote per Telefon oder auch im Internet**. Hier gilt: »Der Spatz in der Hand ist wertvoller als die Taube auf dem Dach«.

- **Caritative Angebote** werden wir ausbauen und umgestalten, so dass sie die Menschen, die Hilfe bedürfen, auch erreichen. Wir haben uns z. B. beim »Gabenzaun« beteiligt und es ist geplant, die Suppenzeit auf ein Mitnehmangebot umzustellen. Ich erlebe hier, wie auch bei der geistlichen Osteraktion eine große Kreativität, um den Menschen nahe zu sein.